

14. DEZEMBER

ALLES WIRD BESSER

Hallo und herzlichen Willkommen zum vierzehnten Pop-up-Adventsimpuls!

„Alles wird gut!“ Diesen ultimativen Trostsatz kennen vermutlich alle Kinder und auch alle Eltern zur Genüge – wenn das Lieblingsspielzeug kaputt, das Knie aufgeschlagen oder sonst etwas Schlimmes passiert ist.

Auch Florian Paul, im nordrhein-westfälischen Schwelm geborener und nun in München lebender Sänger braucht solchen Zuspruch, denn seine Freundin hat ihn übel abserviert und sein neues Date ihn zum dritten Mal versetzt. Und so singt er – untermalt vom beschwingten Sound seiner „Kapelle der letzten Hoffnung“ - *Das wird so schnell nicht wieder gut, doch jeden Tag ein bisschen besser. Ja es ist niemals je genug, doch heute schon viel mehr als gestern.*

Das klingt so heiter und leicht und ist doch so weise: es wird eben nicht alles wieder gut, zumindest nicht so schnell. Aber: es wird eben jeden Tag ein wenig besser. Wie originell, dass hier die Steigerung des Wortes „gut“ lediglich den Übergang von „schlecht“ zu „gut“ meint – es ist halt alles eine Frage der Perspektive...

Doch nicht nur bei Herzschmerz braucht Florian Paul den Zuspruch, auch beim Weltschmerz und der großen Sinnfrage: *Die Angst was zu verpassen zwingt dich täglich in die Knie. Jetzt rennst du um dein Leben und weißt nicht mehr wohin. Und fürchtest nichts zu finden auf der Suche nach dem Sinn.* Ja, auch der Blick auf die Welt und das Leben zeigt oft nichts Gutes und die Hoffnung, dass alles wieder gut wird, schwindet von Tag zu Tag. Aber Florian Paul zeigt, dass es sich lohnt, genau hinzuschauen und dabei entdecken zu können, dass nicht alles gut, aber doch immer ein wenig besser werden kann. Wenn, ja das ist die Voraussetzung, wenn ich daran glaube und davon träume, dass es ein besseres Morgen geben kann. ... *nichts ist verloren, solange du – träumst, wenn du noch – träumst.*

14. DEZEMBER

ALLES WIRD BESSER

Nein, ich zitiere jetzt nicht den Spruch vom Traum des einzelnen und der vielen, das habe ich schon ein paar Mal in den vergangenen Durchgängen gemacht. Es reicht doch schon, wenn ich träume.

Zuhause auf meinem Schreibtisch steht – in einem silbernen Rahmen, weil es ein Geschenk ist – ein Gutschein. Er lautet so:

Gutschein: dass alles *gut* wird  
nicht erst am Ende sondern mittendrin.  
Dass die Spatzen *pfeifen*  
und die *Mohnbrötchen* knuspern  
dass die *Liebe* rauskommt  
und der Mut auf *Himmelsleitern* klettert.  
Das *Unmögliche* wünschen  
weil ein *Wunsch* immer möglich ist.

Träumt gut durch den Tag!

Machts gut und bis morgen!

DER LINK ZUM LIED:

<https://www.youtube.com/watch?v=LXx4TE95BeE>